



Decoder mit 21MTC-, PluX22/16/12-, Next18- und NEM-651-Schnittstelle können eingesteckt werden.

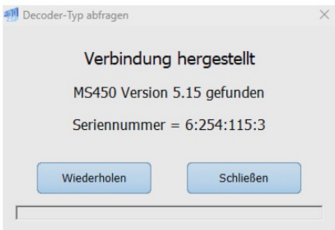
benötigt man zwar noch einen Windows-PC mit USB-Schnittstelle, braucht dafür aber kein separates Netzteil mehr. Mit dieser Kombination lässt sich dann alles erledigen, Decoder-Firmware-Update, Sound laden, CVs auslesen und schreiben und testhalber auch fahren. Und noch einen weiteren Vorteil bietet das KLUG: Die wichtigsten Decoderschnittstellen sind gleich mitintegriert.

Das sind 21MTC, PluX22(16/12), Next18, E24, NEM 651 (6-pol.) und SUSI (4-pol.). Wer etwas anderes braucht, z. B., die acht-polige NEM 652 oder die proprietären Grossbahndecoder-Schnittstellen, der kann auf diese über den zweipoligen Gleisanschluss und ein Testboard zugreifen. Natürlich kann man so auch eine Lok direkt auf einem separaten Programmiergleis be-

arbeiten, solange die Loks nur relativ wenig Strom benötigen. Beim KLUG funktioniert das alles aber nur im Zusammenspiel mit ZIMO-Decodern. Decoder der anderen Hersteller kann das KLUG schlichtweg nicht erkennen. Das MXULF bietet in diesem Fall etwas mehr und unterstützt dies, zumindest im Zusammenspiel mit dem PC-Programm ZCS von Matthias Manhart.



ZIMO-Grossbahndecoder können zum Programmieren via SUSI angeschlossen werden.



Die Firmware-Updates für Decoder kann das KLUG online laden und direkt in den Decoder einspielen.

Die Software ZSP erkennt automatisch, welcher Decoder mit welchem Firmware-stand und welcher Seriennummer angeschlossen ist.

